

In der Rubrik „Literatur kompakt“ werden wichtige Arbeiten aus der internationalen Fachliteratur referiert.

In the Journal Club recent publications from the international literature are evaluated.

Erdnussallergie: Erfolg einer Hyposensibilisierung am Speichel-IgA messbar

Gibt es die Hyposensibilisierung bald auch bei Nahrungsmittelallergien? Erste Studien mit Erdnussallergikern lassen hoffen. Allerdings sprachen die Probanden nicht alle gleich gut auf die Immuntherapie an. Wie lässt sich der Erfolg im Einzelfall sicher beurteilen?

Nahrungsmittelallergiker können bislang kaum etwas anderes tun, als das jeweilige Lebensmittel von ihrer Speisekarte zu streichen. Ein Ausweg aus dem Dilemma könnte die sublinguale Immuntherapie (SLIT) sein. Bei Erdnussallergikern hat das in Studien bereits funktioniert, doch nicht bei allen Probanden gleich gut. Soll die SLIT jedoch Einzug in die Praxis finden, muss sich der Erfolg zuverlässig beurteilen lassen.

Da vermutet wird, dass IgA und S-IgA (sekretorisches IgA) eine Rolle in der Immunmodulation spielen, lag es für eine Gruppe US-amerikanischer Forscher nahe, die IgA-Spiegel in Serum und Speichel auf ihre Tauglichkeit als Erfolgsparameter hin zu untersuchen.

Für ihre Studie griffen sie auf Teilnehmer der doppelblinden, placebokontrollierten Studie von Kim et al. aus dem Jahr 2011 zurück, in der sowohl der klinische als auch der immunologische Erfolg einer SLIT bei Kindern mit Erdnussallergie überprüft worden war. Die Wissenschaftler suchten sich aus dem Patientenpool 17 Kinder aus, die zwölf Monate nach Beginn der Studie an einer doppelblind und placebokontrolliert durchgeführten oralen Provokation (DBPCFC) mit Erdnussantigen teilgenommen hatten und von denen Speichel- und Serumproben zu Beginn der Studie und zum Zeitpunkt der

Provokation vorlagen. In diesen Proben bestimmten sie die Spiegel an erdnusspezifischem IgA sowie S-IgA. Zehn dieser Kinder waren desensibilisiert worden, sieben nicht.

Dabei zeigte sich, dass die SLIT-Kinder im Vergleich zu denen mit Placebo auf



Kann sie es wagen? Nur wenn nach SLIT der IgA-Spiegel im Speichel stimmt.

die Provokation mit einem deutlich stärkeren Anstieg des IgA in Serum und Speichel reagierten. Allerdings traf das nicht auf alle SLIT-Patienten zu, bei drei blieb ein IgA-Anstieg aus. Der Anstieg der erdnusspezifischen IgA-Spiegel im Speichel korrelierte jedoch sehr gut mit dem klinischen Outcome der Patienten auf die DBPCFC ($p = 0,0011$), nicht ganz so gut mit S-IgA. Für den IgA-Gehalt im Serum bestand hingegen keine Korrelation.

Der basale IgE-Spiegel im Serum wiederum stand im Zusammenhang mit dem IgA-Anstieg nach Provokation. Lagen die Werte bei SLIT-Patienten anfangs unter 35 kU/l, stiegen nach Provokation die IgA-Spiegel im Speichel deutlich stärker an als bei SLIT-Patienten mit höheren Werten (> 100 kU/l).

Fazit: Erdnussallergiker könnten mithilfe der SLIT desensibilisiert werden, so die Studienautoren, aber nicht alle im selben Maße. Um im Einzelfall die Erfolgchancen einer SLIT abzuschätzen, empfehlen die Wissenschaftler, vor Therapie den IgE-Wert im Serum zu bestimmen. Das erdnusspezifische IgA im Speichel wiederum ist nach Meinung der Autoren ein guter Biomarker für den Erfolg der spezifischen Immuntherapie. Inwieweit diese Ergebnisse tatsächlich praxisrelevant seien, müssen nun großangelegte Studien zeigen.

Dr. Dagmar Kraus

Kulis M et al. Increased peanut-specific IgA levels in saliva correlate with food challenge outcomes after peanut sublingual immunotherapy. *J Allergy Clin Immunol* 2012; 129: 1159–62